

Patienteninformation zur EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO)

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

der Schutz Ihrer personenbezogenen Daten ist uns wichtig. Nach der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) sind wir verpflichtet, Sie darüber zu informieren, zu welchem Zweck die Vitos Praxis für psychische Gesundheit (nachfolgend VPG) Daten erhebt, speichert oder weiterleitet. Dieser Information können Sie auch entnehmen, welche Rechte Sie in puncto Datenschutz haben.

1. Wer ist für die Datenverarbeitung verantwortlich und an wen kann ich mich wenden?

Verantwortliche im Sinne der DSGVO ist die:

Vitos Medizinische Versorgungszentren gGmbH
Akazienweg 10, 34117 Kassel
Tel. 05 61 - 50 600 600
www.vitos.de
info@vitos.de

Die Datenschutzbeauftragte der für die Verarbeitung Verantwortlichen ist:

Nadja Köhler
c/o Datenschutzbeauftragte Vitos Medizinische Versorgungszentren gGmbH
Akazienweg 10, 34117 Kassel
Tel. 0561 - 50 600 703
datenschutz-praxen@vitos.de

2. Welche Kategorien personenbezogener Daten werden verarbeitet?

Die Datenverarbeitung erfolgt aufgrund gesetzlicher Vorgaben, um den Behandlungsvertrag zwischen Ihnen und Ihrem Behandler und die damit verbundenen Pflichten zu erfüllen. Hierzu verarbeiten wir Ihre personenbezogenen Daten, insbesondere Ihre Gesundheitsdaten. Dazu zählen Anamnesen, Diagnosen, Therapievorschlüsse und Befunde, die wir oder andere Behandler erheben. Zu diesen Zwecken können uns auch andere Ärzte oder Psychotherapeuten, bei denen Sie in Behandlung sind, Daten zur Verfügung stellen (z. B. in Arztbriefen).

Weiterhin können unsere Behandler/innen des MVZ die Terminkalender mit Ihren Terminen und dazugehörige Informationen (Zeitraum Ihrer Behandlung, Patienteninformationen und Kontaktdaten sowie ggf. Ihre Anamnese, Diagnose, Therapievorschlüsse und / oder Befunde) untereinander einsehen, um einen ordnungsgemäßen Praxisablauf zu gewährleisten (z. B. im Falle der Übernahme eines Termins bei kurzfristigen Krankheitsfällen).

3. Aus welchen Quellen stammen meine personenbezogenen Daten?

In der Regel erhalten wir diese Daten direkt von Ihnen. Teilweise kann es jedoch vorkommen, dass wir Ihre personenbezogenen Daten aus anderen Quellen erhalten, also beispielsweise von anderen Leistungserbringern (bei Erst-/Vor-Behandlung), niedergelassenen Ärzten oder Therapeuten, Medizinischen Versorgungszentren (MVZ) etc., wenn Sie uns hierzu Ihre Zustimmung gegeben haben. Diese führen wir zur einheitlichen Dokumentation mit Ihren übrigen Daten zusammen. Gegebenenfalls erheben wir auch von Dritten bestimmte Daten von Ihnen, wenn Sie uns hierzu Ihre Zustimmung gegeben haben.

4. Für welche Zwecke und auf welcher Rechtsgrundlage werden meine personenbezogenen Daten verarbeitet?

Für Ihre Behandlung ist insbesondere die Verarbeitung Ihrer Daten zu präventiven, diagnostischen, therapeutischen, kurativen und nachsorgenden Zwecken notwendig. Die Datenverarbeitung erfolgt zur Analyse und Erörterung von Diagnostik und Therapie, zur Vor-, Mit- und/oder Weiterversorgung bezüglich Diagnostik, Therapie, Befunden und Krankheits-/Vitalstatus. Ferner erfolgt die Datenverarbeitung zur Gewährleistung eines ordnungsgemäßen Praxisablaufs. Es werden Arztbriefe und Berichte geschrieben. Ihre Daten werden aus Qualitätssicherungsgründen, zum Erkennen und Bekämpfen von Krankenhausinfektionen sowie zur seelsorgerischen und sozialen Betreuung und zum Entlassmanagement verarbeitet und zu Qualitätssicherungszwecken sowie gesetzlichen Zwecken zum Schutz der öffentlichen Gesundheit (z. B. bei Pandemien) verwendet. Zusätzlich verarbeiten wir Ihre Daten für die Fälle, für die Sie uns Ihre Einwilligung erklärt haben.

Die Erhebung der Gesundheitsdaten ist Voraussetzung für Ihre Behandlung. Werden die notwendigen Informationen nicht bereitgestellt, können wir Sie nicht oder nur eingeschränkt sorgfältig behandeln.

Rechtsgrundlagen für die Verarbeitung Ihrer Daten sind Artikel 6 Absatz 1 lit. b, Artikel 9 Absatz 2 lit. h), 3 DSGVO in Verbindung mit § 20 Absatz 1 Nr. 2 HDSIG, der Behandlungsvertrag nach § 630a BGB, Ihre Einwilligungserklärung nach Artikel 6 Absatz 1 lit. a, Artikel 9 Absatz 2 lit. a DSGVO (z. B. im Rahmen des Entlassmanagements nach § 39 Absatz 1a SGB V, zur Datenübermittlung an Ihren Hausarzt, Seelsorger etc. sowie für Videosprechstunde, Forschung, Fotos und Videos). Daneben haben wir gemäß Artikel 6 Absatz 1 lit. f) DSGVO ein berechtigtes Interesse an der Sicherstellung und Gewährleistung des ordnungsgemäßen Praxisablaufs und den damit verbundenen Datenverarbeitungen. Gesetzliche Rechtsgrundlagen aus den Sozialgesetzbüchern (SGB), z. B. Artikel 9 Absatz 2 lit. b) DSGVO, § 22 Absatz 1 Nr. 1 lit. a) BDSG in Verbindung mit §§ 294 ff. SGB V. Die Rechtsgrundlage für die Datenübermittlung an die Kassenärztliche Vereinigung zu Abrechnungszwecken ergibt sich aus Artikel 6 Absatz 1 lit. b, Artikel 9 Absatz 2 lit. b) DSGVO, § 22 Absatz 1 Nr. 1 lit. a) BDSG in Verbindung mit §§ 294 ff. SGB V. Die Übermittlungspflichten hinsichtlich der Abrechnung ergeben sich aus § 295 SGB V zur Abrechnung mit den Krankenkassen, § 299 SGB V in Verbindung mit § 136 SGB V bzw. den Richtlinien des G-BA zu Zwecken der Qualitätssicherung etc.

5. Wer bekommt meine Daten?

Wir übermitteln Ihre personenbezogenen Daten nur dann an Dritte, wenn dies gesetzlich erlaubt ist oder Sie eingewilligt haben. Empfänger Ihrer personenbezogenen Daten können vor allem andere Ärzte / Psychotherapeuten, Kassenärztliche Vereinigungen, Krankenkassen, der Medizinische Dienst der Krankenversicherung und Ärztekammern sein. Zur Sicherstellung des ordnungsgemäßen Praxisablaufs erhalten die Behandler untereinander Zugriff auf die Terminkalender und die im Terminkalender befindlichen Informationen zu Ihnen.

Die Übermittlung erfolgt überwiegend zum Zwecke der Abrechnung der bei Ihnen erbrachten Leistungen sowie zur Klärung von medizinischen und sich aus Ihrem Versicherungsverhältnis ergebenden Fragen. Im Einzelfall erfolgt die Übermittlung von Daten an weitere berechnete Empfänger.

Auch von uns eingesetzte Auftragnehmer (sogenannte Auftragsverarbeiter) können zu diesen Zwecken Daten erhalten oder Einsicht in diese nehmen. Dies sind bei uns z. B. Unternehmen in den Kategorien IT-Dienstleistungen und Datenvernichtung. Sämtliche Auftragnehmer sind vertraglich dazu verpflichtet, Ihre Daten vertraulich zu behandeln.

Für die Verwaltung, Dokumentation und Abrechnung nutzen wir eine Praxisverwaltungssoftware. Der Anbieter der Praxisverwaltungssoftware wird als Auftragsverarbeiter tätig. Mit diesen Anbieter haben wir vertragliche Vereinbarungen geschlossen, um den Schutz Ihrer Patientendaten sicherzustellen. Diese Anbieter unterliegen ebenfalls der Geheimhaltung und Verschwiegenheit.

Im Einzelfall erfolgt eine Übermittlung auch an weitere berechnigte Empfänger. Sofern die VPG zur Durchsetzung von Ansprüchen gegen Sie selbst oder Ihre Krankenkasse gezwungen ist, anwaltliche oder gerichtliche Hilfe in Anspruch zu nehmen (z. B. weil die von der VPG gestellte Rechnung nicht beglichen wird), muss die VPG die dafür notwendigen Daten zu Ihrer Person und Ihrer Behandlung offenbaren. Darüber hinaus übermittle die VPG keine personenbezogenen Daten an Stellen in Drittstaaten oder internationale Organisationen.

Neben Einzelsitzungen bieten wir auch Gruppensitzungen mit mehreren Patienten und Patientinnen an. Die Rechtsgrundlage ist der geschlossene Behandlungsvertrag nach Artikel 6 Absatz 1 lit. b, Artikel 9 Absatz 2 lit. h DSGVO. Da jedoch neben dem Behandlenden auch Dritte, z.B. andere Patienten und Patientinnen daran beteiligt sind, möchten wir Sie darauf hinweisen, dass diese ebenfalls Kenntnis von den Inhalten erhalten könnten, nämlich von den Gesundheitsdaten und Informationen, die Sie während einer Gruppensitzung preisgeben. Sie entscheiden selbst, was Sie im Rahmen der Gruppentherapie von Ihnen preisgeben möchten. Zudem weisen wir Sie darauf hin, dass Sie sich mit Teilnahme an den Gruppensitzungen dazu verpflichten, im Sinne einer gegenseitigen Rücksichtnahme alle Informationen und Angaben zu anderen Patienten und Patientinnen vertraulich zu behandeln. Das, was in der Gruppe gesagt wird, bleibt in der Gruppe und darf nicht nach außen getragen werden. Die Identität der anderen Teilnehmenden ist besonders zu schützen. Dies gilt auch für die Zeit nach Beendigung der Behandlung.

Zentraler Aufnahmeservice Vitos Rheingau und Warteliste

Die Vitos Praxen nutzen den zentralen Aufnahmeservice von Vitos Rheingau. Sofern Sie bei uns anrufen und einen Termin vereinbaren möchten oder Fragen haben, werden Sie unmittelbar an den zentralen Aufnahmeservice von Vitos Rheingau weitergeleitet. Die Mitarbeitenden vom zentralen Aufnahmeservice Vitos Rheingau werden für die Vitos Praxen als Auftragsverarbeiter tätig und erheben in unserem Namen Ihre Angaben, Kontakt- und Gesundheitsdaten zur Aufnahme und Terminvergabe. Zudem besteht die Möglichkeit, sich auf eine Warteliste setzen zu lassen. Die Mitarbeitenden des zentralen Aufnahmeservice sind vertraglich zur Geheimhaltung des Patientengeheimnisses verpflichtet und geschult. Die Einwilligung in die Nutzung des zentralen Aufnahmeservice sowie die Aufnahme auf die Warteliste erfolgt ausdrücklich auf Ihrer Einwilligung. Die Warteliste wird für die Dauer von maximal 12 Monaten geführt, sofern Sie nicht schon vorher einen Platz erhalten haben, speichern wir Ihre Daten für diese Dauer bis zu Ihrem Widerruf. Sie haben die Möglichkeit, diese Einwilligung jederzeit gegenüber dem zentralen Aufnahmeservice oder Vitos Praxen zu widerrufen. Für weitere Informationen zum zentralen Aufnahmeservice sowie zum Datenschutz finden Sie unter: <https://www.vitos.de/legal-information/datenschutz/datenschutz-fuer-vitos-aufnahmeservice>

6. Wie lange werden Ihre Daten gespeichert?

Wir bewahren Ihre personenbezogenen Daten nur solange auf, wie dies für die Durchführung der Behandlung einschließlich Abrechnung und Dokumentation erforderlich ist.

Wir sind gesetzlich dazu verpflichtet, diese Daten mindestens 10 Jahre nach Abschluss der Behandlung aufzubewahren. Nach anderen Vorschriften können sich längere Aufbewahrungsfristen ergeben, zum Beispiel 30 Jahre bei Röntgenaufzeichnungen gemäß § 85 Strahlenschutzgesetz (StrlSchG) oder aufgrund gesetzlicher Verjährungsfristen nach BGB.

7. Welche Datenschutzrechte habe ich?

Sie haben das Recht, über die Sie betreffenden personenbezogenen Daten Auskunft zu erhalten. Auch können Sie die Berichtigung unrichtiger Daten verlangen.

Darüber hinaus steht Ihnen unter bestimmten Voraussetzungen das Recht auf Löschung von Daten, das Recht auf Einschränkung der Datenverarbeitung, sowie das Recht auf Datenübertragbarkeit zu.

Die Verarbeitung Ihrer Daten erfolgt auf Basis von gesetzlichen Regelungen. Nur in Ausnahmefällen benötigen wir Ihr Einverständnis. In diesen Fällen haben Sie das Recht, die Einwilligung für die zukünftige Verarbeitung zu widerrufen.

Sie haben ferner das Recht, sich bei der zuständigen Aufsichtsbehörde für den Datenschutz zu beschweren, wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten nicht rechtmäßig erfolgt.

8. Welche Aufsichtsbehörde ist zuständig?

Die Anschrift der für uns zuständigen Aufsichtsbehörde lautet:

Der Hessische Datenschutzbeauftragte für den Datenschutz und Informationsfreiheit
Gustav-Stresemann-Ring 1, 65189 Wiesbaden
Postfach 31 63, 65021, Wiesbaden

9. Gibt es eine Pflicht zur Bereitstellung von Daten?

Im Rahmen des Behandlungsverhältnisses müssen Sie diejenigen personenbezogenen Daten bereitstellen, die für die Aufnahme, Durchführung, Abrechnung, Dokumentation und zur Erfüllung der damit verbundenen vertraglichen Pflichten erforderlich sind oder zu deren Erhebung wir gesetzlich verpflichtet sind. Ohne diese Daten werden wir in der Regel nicht in der Lage sein, den Behandlungsvertrag mit Ihnen zu schließen oder diesen auszuführen. Sofern eine Datenverarbeitung auf einer Einwilligung beruht, erfolgt dies ausdrücklich auf freiwilliger Basis ohne Auswirkungen auf das bestehende Behandlungsverhältnis.

Sollten Sie Fragen haben, können Sie sich gern an uns wenden.

Ihr Praxisteam